

Stellenausschreibung

Dienststelle:	Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie - I B -
Bezeichnung:	Tarifbeschäftigte/ Tarifbeschäftigter (w/m/d) (Betreuerin / Betreuer an Schulen und in Klassen mit sonderpädagogischem Förderbedarf und an inklusiven Schwerpunktschulen)
Entgeltgruppe:	S 8a TV-L
Besetzbar:	laufend bzw. nach Bedarfslage (unter Vorbehalt der stellenwirtschaftlichen Voraussetzungen)
Umfang:	mehrere Stellen mit der vollen regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit
Einsatzort:	berlinweiter Bedarf
Kennzahl:	I B - 69/2021

Arbeitsgebiet:

Betreuerinnen und Betreuer helfen Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischen Förderbedarfen in den Bereichen körperliche und motorische Entwicklung, geistige Entwicklung und Autismus bei Tätigkeiten, zu denen sie aufgrund ihres individuellen Förderbedarfes ohne diese spezifische Hilfe nicht in der Lage wären.

Dies umfasst insbesondere folgende Tätigkeiten:

- Unterstützung von Schülerinnen und Schülern bei der Orientierung, Mobilität und Bewegung, Nahrungsaufnahme sowie Lagerung
- Sicherung der Grundpflege von pflegebedürftigen Schülerinnen und Schülern im Rahmen der Ganztagschule
- Unterstützung bei der Umsetzung besonderer Maßnahmen zur Kommunikationsförderung, Handlungsorientierung sowie anderer pädagogischer Maßnahmen
- Durchführung von pädagogisch wirksamen Handlungen und Gesprächen mit Schülerinnen und Schülern in enger Zusammenarbeit mit den Lehrkräften, Pädagogischen Unterrichtshilfen sowie den Erzieherinnen und Erziehern



- Beaufsichtigung von Schülerinnen und Schülern im Rahmen betreuerischer Tätigkeiten
- Bereitstellen und Hilfe bei der Nutzung von Arbeitsmaterialien, technischer Hilfen und medizinischer Hilfsmittel
- Mitwirkung bei Beratungstätigkeiten und der Erziehungs- und Förderplanung des pädagogischen Personals und Zusammenarbeit mit medizinisch-therapeutischen Fachkräften

Das Anforderungsprofil kann unter der E-Mailadresse: Bewerbungsstelle_Schule@senbjf.berlin.de angefordert werden.

Anforderungen:

Formale:

Abgeschlossene Ausbildung jeweils mit staatlicher Anerkennung als Heilerziehungspflegerin/Heilerziehungspfleger, als Pflegehelferin/Pflegehelfer, als Sozialassistentin/Sozialassistent, als Familienhelferin/Familienhelfer oder eine vergleichbare medizinisch- pflegerische oder eine medizinische Ausbildung oder langjährige Erfahrung in der Arbeit mit Kindern oder Jugendlichen mit Behinderung.

Fachliche:

Wünschenswert sind Erfahrungen im Umgang mit pflegebedürftigen Menschen. Erwartet wird die Befähigung zur Durchführung pflegerischer Leistungen im Bereich der Körperpflege und Hygiene (Toilettengang, Hilfe bei der nichtselbstständigen Nahrungsaufnahme, Windeln, An- und Auskleiden), zur Erteilung pädagogisch-psychologischer Hilfestellungen sowie zu Hilfestellungen bei ergotherapeutischen, physiotherapeutischen und logopädischen Maßnahmen.

Außerfachliche:

Erwartet wird selbstständiges, verantwortungsbewusstes Handeln, Einfühlungsvermögen in die Bedürfnisse von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf, hohe körperliche und psychologische Belastbarkeit, Kooperationsfähigkeit, Empathie, Diversity Kompetenz, Leistungsbereitschaft sowie ein hohes Maß an Kommunikationsfähigkeit. Bereitschaft, sich in das bestehende Pädagogenteam einzubringen, werden vorausgesetzt.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.



Die Bewerbung von Menschen mit Migrationshintergrund ist ausdrücklich erwünscht.

Bitte fügen Sie Ihrer Bewerbung einen tabellarischen Lebenslauf, das Abschlusszeugnis sowie die staatliche Anerkennung und Nachweise (Arbeitszeugnisse, Beschäftigungsbescheinigungen) oder aber einen Nachweis über die langjährige Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Behinderung bei.

Sofern Sie bereits beim Land Berlin beschäftigt sind - z. B. in einem Kita-Eigenbetrieb -, bitte außerdem eine Einverständniserklärung zur Einsichtnahme in die Personalakte beifügen.

Fahrtkosten können leider nicht erstattet werden.

Anforderungsprofil

Stand: 01. August 2024
Ersteller/in (Stellenzeichen):
I B 1 in Verbindung mit II D 6

Die grau unterlegten Felder markieren den verbindlichen Teil des Anforderungsprofils.

Dienststelle:

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

1. Beschreibung des Arbeitsgebietes:

Betreuerinnen und Betreuer helfen Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarfen in den Bereichen körperliche und motorische Entwicklung, geistige Entwicklung und Autismus bei Tätigkeiten, zu denen sie aufgrund ihres individuellen Förderbedarfes ohne diese spezifische Hilfe nicht in der Lage wären.

Dies umfasst insbesondere folgende Tätigkeiten:

- Unterstützung von Schülerinnen und Schülern bei der Orientierung, Mobilität und Bewegung, Nahrungsaufnahme sowie Lagerung
- Sicherung der Grundpflege von pflegebedürftigen Schülerinnen und Schülern im Rahmen der Ganztagschule
- Unterstützung bei der Umsetzung besonderer Maßnahmen zur Kommunikationsförderung, Handlungsorientierung sowie anderer pädagogischer Maßnahmen
- Durchführung von pädagogisch wirksamen Aktivitäten, Handlungen und Gesprächen mit Schülerinnen und Schülern in enger Zusammenarbeit mit den Lehrkräften, Pädagogischen Unterrichtshilfen sowie den Erzieherinnen und Erziehern
- Beaufsichtigung von Schülerinnen und Schülern im Rahmen betreuerischer Tätigkeiten
- Bereitstellen und Hilfe bei der Nutzung von Arbeitsmaterialien, technischer Hilfen und medizinischer Hilfsmittel
- Mitwirkung bei Beratungstätigkeiten und der Erziehungs- und Förderplanung des pädagogischen Personals und Zusammenarbeit mit medizinisch-therapeutischen Fachkräften

2. Formale Anforderungen

- Abgeschlossene Ausbildung als Heilerziehungspflegerin/Heilerziehungspfleger mit staatlicher Anerkennung oder
- eine vergleichbare medizinische pflegerische oder medizinische Ausbildung oder
- Pflegehelferinnen/Pflegehelfer oder
- Abgeschlossene Ausbildung als Sozialassistentin/Sozialassistent mit staatlicher Anerkennung oder

Gewichtungen
entfallen hier

	- Familienhelferin/Familienhelfer mit staatlicher Anerkennung oder - Langjährige Erfahrung in der Arbeit mit behinderten Kindern und Jugendlichen
--	--

3. Leistungsmerkmale		Gewichtungen *			
3.1. Fachkompetenzen		4	3	2	1
3.1.1	Betreuungsplanung Die Betreuerin/der Betreuer stimmt die kurz- und mittelfristige Planung eigenverantwortlicher Tätigkeiten mit den Lehrkräften, Pädagogischen Unterrichtshilfen sowie den Erzieherinnen und Erziehern ab	☐	☐	☒	☐
3.1.2	Betreuungsdurchführung Die Betreuerin/der Betreuer ...				
3.1.2.1	kooperiert mit den Lehrkräften, Pädagogischen Unterrichtshilfen sowie den Erzieherinnen und Erziehern	☒	☐	☐	☐
3.1.2.2	macht adressatengerechte Betreuungsangebote	☐	☒	☐	☐
3.1.2.3	spricht oder kommuniziert adressatengerecht mit den Schülerinnen und Schülern	☐	☒	☐	☐
3.1.2.4	passt ihr/sein Handeln wahrnehmungsbreit und wertschätzend aktuellen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler an	☐	☒	☐	☐
3.1.2.5	Leistet bei Bedarf einfache medizinische Hilfe und eignet sich notwendige Kompetenzen durch Anleitung, Schulung oder Fortbildung an	☐	☐	☒	☐
3.1.2.6	leistet bei Bedarf Tätigkeiten der Körperpflege und Hygiene	☒	☐	☐	☐

3.2	Persönliche Kompetenzen				
3.2.1	Empathie Die Betreuerin/der Betreuer erkennt auch bei eingeschränkten Kommunikationsmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler deren Bedürfnisse und Stärken und teilt diese den Lehrkräften, Pädagogischen Unterrichtshilfen sowie den Erzieherinnen und Erziehern mit	☐	☐	☒	☐
3.2.2	Erziehungskompetenz Die Betreuerin/der Betreuer ...				
3.2.2.1	zeigt durch ihr/sein Verhalten, dass sie/er die Aufgaben der Erziehung der Schülerinnen und Schüler als sehr wichtige Aufgabe der Schule und ihrer pädagogischen Mitarbeitenden ansieht	☒	☐	☐	☐
3.2.2.2	kommuniziert mit Schülerinnen und Schülern so, dass die Erziehungsziele der Schule unterstützt werden	☐	☒	☐	☐
3.2.2.3	erhält und fördert Stärken, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler durch Kommunikation und Beschäftigung mit ihnen	☐	☐	☒	☐

		Gewichtungen *			
		4	3	2	1
3.2.2.4	verändert durch geeignete Mittel Verhaltensweisen, Kognitionen, Emotionen, die für Schülerinnen und Schüler nachteilig wären	☐	☐	☒	☐
3.2.3	Sozial- und Beratungskompetenz Die Betreuerin/der Betreuer ...				
3.2.3.1	spricht adressatengerecht mit den Personensorgeberechtigten der Schülerinnen und Schüler	☐	☐	☒	☐
3.2.3.2	verfügt über Einfühlungsvermögen, die Situation von Eltern mit Kindern mit Behinderungen einzuschätzen und kann dieses für ein Gespräch nutzen	☐	☒	☐	☐
3.2.3.3	Kommuniziert auch unter Belastung angemessen und sachbezogen	☐	☐	☒	☐
3.2.4	Kooperationsfähigkeit Die Betreuerin/der Betreuer ...				
3.2.4.1	nimmt bei Bedarf aktiv an den Beratungen der anderen pädagogischen Mitarbeitenden teil	☐	☐	☐	☒
3.2.4.1	übernimmt Verantwortung für gemeinschaftliche Entscheidungen und unterstützt durch ihr/sein gesamtes Verhalten die Zusammenarbeit an der Schule	☒	☐	☐	☐
3.2.5	Leistungs-, Lern- und Veränderungsfähigkeit Die Betreuerin/der Betreuer zeigt aktive Bereitschaft, ihre/seine Kompetenzen durch Wissenszuwachs zu erweitern	☐	☐	☐	☒
3.2.6	<u>Diversity-Kompetenz</u> Die Betreuerin/der Betreuer nimmt Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Menschen (u. a. hinsichtlich Lebensalter, Geschlecht, Behinderung, Religion, sexueller und geschlechtlicher Identität, chronischer Krankheit, sozialem Status, Sprache) wahr, berücksichtigt dies in der Aufgabenwahrnehmung und wirkt daraufhin bestehende Barrieren abzubauen und pflegt einen diskriminierungsfreien und wertschätzenden Umgang.	☐	☒	☐	☐
3.2.7	Migrationsgesellschaftliche Kompetenz Die Betreuerin/der Betreuer begegnet insbesondere im beruflichen Kontext Personen mit Migrationsgeschichte respektvoll und frei von Vorurteilen und Diskriminierung.	☐	☐	☒	☐

